

Deeskalieren – konfrontieren – kooperieren

Training für den Umgang mit Konflikten und Gewalt

Seminar | 25. September und 09. Oktober 2012 | Seminarzentrum | Hannover

Gewalt fällt nicht vom Himmel. Sie hat Ursachen, vor allem aber verfolgt sie Ziele. Gewalt kann also als Strategie begriffen werden, die helfen soll, subjektiv als bedrohlich empfundene Situationen abzuwenden oder dem eigenen Gefühl von Hilflosigkeit und Schwäche demonstrativ Stärke entgegen zu setzen. Aber Gewaltausübung ist eine unsichere, kurzlebige und vor allem eine sehr problematische Stärkemonstration. Denn Gewalt tut weh, sie zerstört oder unterdrückt. Gewalt schwächt den Einzelnen (in der Regel „Opfer“ und „Täter“) und das soziale System.

In der Prävention und Intervention geht es deshalb um die Suche nach Alternativen zu Gewalt. Es geht um die Frage, was „stark“ macht und wie gewaltaffine Kinder und Jugendliche dazu ermutigt werden können, Gewaltstrategien aufzugeben und durch gewaltfreie Durchsetzungsformen zu ersetzen.

Dafür gibt es keine Patentrezepte, aber eine Reihe von Strategien und Handlungsoptionen, die in

der Arbeit mit gewaltbereiten und gewalttätigen Menschen helfen, ihre Perspektiven zu hinterfragen und sie zum Umlernen zu ermutigen. Im Seminar werden die Ansätze konfrontativer Konfliktbearbeitung in Übungen und Rollenspielen ausprobiert, dabei sind Fallbeispiele von Teilnehmenden ausdrücklich erwünscht. Ziel des Seminars ist die Erweiterung und Festigung eigener Fähigkeiten zu kreativer, konstruktiver, transparenter Konfliktbearbeitung - und die Reflexion einer Haltung, mit der man viele problematische Verhaltensweisen verstehen kann, aber nicht mit allen einverstanden ist.

Eingeladen sind pädagogische Fachkräfte aus der Jugendhilfe, Jugendpflege und der Schulsozialarbeit.

Andrea Buskotte

*Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen (LJS)*

Programm

Dienstag, 25.09.2012

9:30 Anmeldung
10:00 Seminarbeginn
13:00 Mittagspause
17:00 Seminarende

„... zeigen, wo der Hammer hängt?!“

Begriffsklärungen, Ziele und Strategien im Feld konfrontativer Arbeit mit einem gewaltbereiten Klientel

„Ratschläge sind auch Schläge?!“

Übungen zur Stärkung eigener Deeskalationspotentiale, Sichtung von Handlungsoptionen bei der Konfliktbearbeitung

Dienstag, 9.10.2012

10:00 Seminarbeginn
13:00 Mittagspause
17:00 Seminarende

„Jetzt reden wir mal Klartext!“

Arbeitseinheiten und Übungen mit dem Ziel „konfrontativer Gesprächsführung“ Fallbeispiele und Rollenspiel

„Was geht?“

Chancen und Grenzen konfrontierender Ansätze, Verantwortlichkeit klären und wahrnehmen

Veranstalterin

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen (LJS)
Leisewitzstr. 26
30175 Hannover
T: (05 11) 85 87 88
F: (05 11) 2 83 49 54
info@jugendschutz-niedersachsen.de
www.jugendschutz-niedersachsen.de

Fachreferat der
LAG der Freien Wohlfahrtspflege in
Niedersachsen e.V.

Referent:

Thomas Heine, Dipl. Sozialpädagoge,
Deeskalationstrainer

Ort

Seminarzentrum Hannover
Hildesheimer Str. 265
30519 Hannover
Tel: (0511) 844 14 18

Kosten

120,- € inkl. Verpflegung
Bitte überweisen Sie den Betrag nach
Erhalt der Rechnung.

Deeskalieren – konfrontieren – kooperieren

Training für den Umgang mit Konflikten und Gewalt

Seminar | 25. September und 09. Oktober 2012 | Seminarzentrum | Hannover

ANMELDUNG (bitte bis zum 3.9.12)

per Fax 0511 – 283 4954

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und übernehme die Kosten in Höhe von 120,- Euro (inkl. Verpflegung). Im Fall einer Absage bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin entstehen mir keine Kosten. Sie erhalten eine **Rechnung** und weitere Informationen ca 3. Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Deeskalieren – konfrontieren - kooperieren

25.09. und 09.10.2012, Seminarzentrum Hannover

Buchungsnr. G1260

Ich bin: männl. weibl.

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name / Vorname

Institution

Straße / Hausnr.

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Rückantwort bitte per Fax an:

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen

Leisewitzstraße 26
30175 Hannover

Tel: 0511-85 87 88

Fax: 0511-283 4954

info@jugendschutz-niedersachsen.de

Ansprechpartnerin:

Marion Straßburg (LJS)

Falls Sie nicht Ihre persönliche Mailadresse angegeben haben, stellen Sie bitte sicher, dass Sie die Anmeldeunterlagen erhalten.

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen

